

394. Wie soll ich dich empfangen?

Paul Gerhardt.



1. { Wie soll ich dich emp - fan - gen, und wie be - gegn' ich dir? }
 { O al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner See - le Bier! }
 2. { Dein Bi - on streut dir Pal - men und grü - ne Zwei - ge hin, }
 { und ich will dir in Psal - men er - mun - tern mei - nen Sinn. }
 3. { Was hast du un - ter - las - sen, zu brin - gen Trost und Freud'? }
 { Als Leib und See - le sa - ßen in ih - rem größ - ten Leid, }



1. O Je - su, Je - su, zün - de mir selbst die Fal - tel an, auf
 2. Es soll mein Herz dir grü - nen in ste - tem Lob und Preis und
 3. als mir das Reich ge - nom - men, wo Fried' und Freu - de lacht, bist



1. daß mein Herz er - grün - de, was dich er - göt - zen kann.
 2. dei - nem Na - men die - nen, so gut es kann und weiß.
 3. du, mein Heil, ge - kom - men und hast mich froh ge - macht.

4. Ich lag in schweren Banden, du kommst und machst mich los, ich stand in Spott und Schanden, du kommst und machst mich groß und hebst mich hoch zu Ehren und schenkst mir großes Gut, das sich nicht läßt verzehren, wie Erdenreichtum tut.

5. Nichts, nichts hat dich getrieben zu mir vom Himmelszelt als das ge - liebte Lieben, womit du alle Welt in

ihren tausend Plagen und großen Jammerlast, die kein Mund kann aus - sagen, so fest umfassen hast.

6. Das schreibt in eure Herzen, brüdt euch die Last so schwer, ihr, denen Gram und Schmerzen sich häufen mehr und mehr. Seid unverzagt, ihr habet die Hilfe vor der Thür, der eure Herzen labet und tröstet, steht schon hier.